

Was ist eigentlich Osteoporose?

Die Osteoporose ist eine systemische Knochen-erkrankung mit 3 Merkmalen:

1. Verminderung der Knochenmasse
2. Veränderung der Knochenstruktur
3. Erhöhter Frakturgefahr des Knochens

Wer ist betroffen?

Bis zu 30% der über 50jährigen Frauen (Klimakterium!) und 8-10% der Männer entwickeln eine Osteoporose. Diese Häufigkeit spiegelt sich auch in den oft zu findenden Krankheitssymptomen Rücken- oder Knochenschmerz wider. Dieser muss nicht zwingend Hinweis auf eine Osteoporose sein.

Wie wird eine Osteoporose diagnostiziert?

Den ersten Schritt unternimmt Ihr Hausarzt, indem er bestimmte Schmerzmuster bestimmt und Risikofaktoren erfragt. Eine klinische Untersuchung und die Messung des Mineralisierungsgehaltes des Knochens mittels bildgebender Verfahren schließt sich an.



Was kann das Labor leisten?

Die Primärdiagnose einer Osteoporose mittels Untersuchungen aus Blut oder Urin ist nicht möglich. Die Stärke der Labordiagnostik liegt in der

- Ursachensuche für eine Osteoporose
- Einschätzung der Aktivität der Osteoporose
- frühzeitigen Therapiekontrolle

Was sind Ursachen für die Osteoporose?

Im Knochen laufen nebeneinander Auf- und Abbauvorgänge. Diese sind beim Gesunden im Gleichgewicht zueinander und werden durch Hormone (Nebenschilddrüse, Schilddrüse, Nebennierenrinde, Ovar), Genetische Merkmale, Vitamine (Vitamin D), Entzündung und insbesondere körperliche Aktivität wechselseitig beeinflusst. Ist dieses Gleichgewicht gestört, kann es zu einem verstärkten Knochenabbau oder einem gestörten Knochenaufbau kommen. Folge ist die Osteoporose.

Welche Symptome kann ich bei Osteoporose bemerken?

Hauptsymptom ist der Schmerz. Dieser kann als gürtelförmiger Schmerz der Hals- oder Lendenwirbelsäule, als Stauchungsschmerz in der Wirbelsäule oder dem Fuß vorhanden sein. Besonders auffällig sind Verringerungen der Körpergröße über 3-4 cm oder natürlich Knochenbrüche schon bei geringen Anlässen.

Muss ich bei anderen Erkrankungen an Osteoporose denken?

Andere Erkrankungen verursachen oft eine (sekundäre) Osteoporose. Insbesondere zu nennen sind Schilddrüsenerkrankungen, Rheuma, Entzündliche Darmerkrankungen und Hypogonadismus.





Medikamente können ebenso wie Nikotin und Alkohol zu einer Osteoporose führen oder diese verstärken. Diese Ursachen wird Ihr Hausarzt mit Ihnen besprechen und gegebenenfalls die erforderliche Labordiagnostik veranlassen. Bei Häufungen von Erkrankungen in Ihrer Familie ist die Suche nach genetischen Ursachen erforderlich.

Wenn Sie darüber hinaus wissen wollen, mit welcher Aktivität Knochenabbau und -aufbau bei Ihnen ablaufen, geben Ihnen die Parameter Cross links und Ostase hier eine Aussage.

überreicht durch:



Praxisstempel

Allgemeine Informationen

Für gesetzlich Versicherte:

Einige medizinische Leistungen können von den Krankenkassen nicht in jedem Fall übernommen werden und müssen deshalb vom Patienten selbst bezahlt werden. Ihr Haus- oder Facharzt entscheidet, welche ärztliche Leistung bei Ihnen kurativ erforderlich ist.

Für privat Versicherte:

Es erfolgt eine Kostenübernahme der privaten Krankenversicherung nach gültiger GOÄ, wenn kein vorheriger Leistungsausschluss bestand.

Falls Sie hierzu Fragen haben, wird Ihr Arzt Sie gerne beraten.

Osteoporosemarker 68,78 €
 Aktivität des Knochenaufbaus bzw.
 Knochenabbaus (Ostase, Crosslinks)

Institut für Medizinische Diagnostik MVZ GbR
 Nicolaistraße 22, 12247 Berlin (Steglitz)
 Tel (030) 77 001 322, Fax (030) 77 001 332
 Info@IMD-Berlin.de, www.IMD-Berlin.de



Medizinisches Labor Potsdam MVZ GbR
 Friedrich-Ebert-Straße 33, 14469 Potsdam
 Tel (0331) 28095 0, Fax (0331) 28095 99
 Hygiene-Institut-Potsdam@t-online.de, www.medlab-pdm.de



Osteoporose (biochemisch)

Wenn der Rücken schmerzt



IGeL
 Individuelle Gesundheitsleistungen

Weitere Blutabnahmestellen finden Sie auf unserer Homepage.